

WZ 10.09.98

Mutter zu vier Jahren verurteilt

Die Frau hatte ihr neugeborenes Baby getötet

BAD KREUZNACH (dpa) -

Die Tötung ihres neugeborenen Babys muß eine Mutter aus Kirn mit vier Jahren Haft büßen. Das Landgericht Bad Kreuznach verurteilte die 27jährige gestern wegen Totschlags in einem minderschweren Fall. Die Richter sahen zwar selbststüchtige Motive bei der Angeklagten, hielten ihr aber andererseits eine schwierige persönliche Lage zur Tatzeit zugute. Die Mutter eines Mädchens im Kindergartenalter hatte ihr zweites Kind in der Nacht zum 30. April 1998 allein auf die Welt gebracht, es anschließend in einen Plastiksack gepackt und die verwesende Leiche bis zu ihrer Entdeckung drei Wochen lang im Schrank verwahrt.

Das Kind hat nach Ansicht

der Richter bei der vermeintlichen Geburt gelebt. Weil die Mutter ihm die nötige Erstversorgung verweigert habe, sei es dann an Unterkühlung gestorben. Die 27jährige sei „als Mutter Garantin des Lebens“ gewesen und hätte sich um das Baby kümmern müssen, sagte der Vorsitzende Richter Norbert Kolb. Statt dessen habe sie „den Tod des Kindes zumindest billigend in Kauf genommen“. Anders als ihr Verteidiger Jürgen Möhrat hielten die Richter die Angeklagte nach der Geburt auch für handlungsfähig. Schließlich habe sie am Morgen danach mit ihrer Tochter gefrühstückt und sei später mit ihr zu einer Aufführung der „Augsburger Puppenkiste“ nach Frankfurt gefahren.